



Eine Jugend in Laupheim

aus dem Leben von Carl Laemmle (3)

Carl erzählt:

Das Jahr 1883 war für mich und unsere Familie ein entscheidender Einschnitt. Ich wurde im Herbst 1883 von Ichenhausen nach Laupheim gerufen, weil meine Mutter im Sterben lag. Nach ihrem Tode war ich frei in meiner Entscheidung, ob ich nach Amerika auswandern wollte oder nicht. Ich blieb noch drei Monate bei einem Vater in Laupheim. In dieser Zeit fasste ich aber meinen Entschluss, ich wollte wie mein Bruder nach Amerika auswandern.

Mein Vater stimmte schweren Herzens zu. Im Dezember 1883 beantragte ich bei der Stadtverwaltung,

Württemberg als

An meinem

17. Januar 1884

Vater eine Überfahrt

"Neckar". Dieses sollte von Bremerhafen nach New York fahren. Das Geld für die Überfahrt musste sich mein Vater leihen. Als Erinnerungsstück an Laupheim und meine Familie schenkte mir mein Vater die Taschenuhr meines Großvaters, Samuel, dich ich heute noch besitze.



dass mich das Königreich

Bürger ziehen ließ.

17. Geburtstag, am

schenkte mir mein

für das Segelschiff

Vertrau auf Gott wie auf Lebens Freuden
 die letzte auch dich zu verlassen droht,
 wie Dir die Gegenwart nur unter Leiden,
 die Zukunft Dir erscheint als Bild der Not,
 Vertrau auf Gott, der unsichtbar Dich
 schützt.

Sein Kind verlässt der gute Vater nicht.
 Er weiß am besten was Dir nützt.

Mögen dich lieber Karl diese
 Zeilen manchmal erinnern an
 Deinen dich liebenden
 Vater Julius

Zehn Tage später, am 27. Januar, verließ ich Laupheim und am 31. Januar lief mein Schiff von Bremerhafen nach Amerika aus. Die Überfahrt über den Atlantischen Ozean dauerte 13 Tage. In der Ferne las ich oft die Zeilen, die mir zum Abschied mein Vater und mein Freund Regensteiner in mein Poesiealbum schrieben:



Mit der Ankunft in Amerika war meine Jugend zu Ende.

1. Welche Orte erwähnt hier C.L.?
2. Welcher Gegenstand erinnert im Museum an Carl Laemmles Abschied aus Laupheim?